

Anlage 1 zur Vorlage  
14/10/18 38/2018



Kulturverein Platenlaase e.V. · Platenlaase Nr. 15 · 29479 Jameln/Wendland

Stadt Dannenberg  
Frau Mosel  
Rosmarienstr.3  
29451 Dannenberg



Platenlaase, den 5.10. 2018

Betrifft: Antrag auf Förderung des Weihnachtsmärchens in Platenlaase 2019

Sehr geehrte Frau Mosel,

in der Anlage der Förderantrag für das Weihnachtsmärchen 2019 in Platenlaase.  
Wir werden "Sultan und Kotzbrocken" von Claudia Schreiber inszenieren.  
Wir würden uns freuen, wenn Sie mit Förderung eine Fortsetzung unsere Erfolgsreihe  
„Familientheater zur Weihnachtszeit“ ermöglichen könnten.

Der Kulturverein Platenlaase ist für das Projekt zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 des  
Umsatzsteuergesetzes berechtigt. Soweit eine Berechtigung zum Vorsteuerabzug besteht, sind die  
Beträge im Kostenplan ohne Umsatzsteuer veranschlagt.

Sollte eine Förderung bewilligt werden, bitten wir um Genehmigung zum vorzeitigen  
Maßnahmebeginn.

Mit freundlichen Grüßen

Valeska Richter  
Projektleitung

KULTURVEREIN PLATENLAASE E.V.  
PLATENLAASE NR. 15  
29479 JAMELN/WENDLAND



TELEFON 0 58 64 / 558  
FAX 0 58 64 / 12 88

E-MAIL KULTUR@PLATENLAASE.DE  
WWW.PLATENLAASE.DE

IBAN: DE45 2585 0110 0230 3026 71  
BIC: NOLADE21UEL

## **Antrag auf Förderung des Projekts „Sultan und Kotzbrocken“ durch die Stadt Dannenberg**

### **Angaben zum Antragsteller**

Kulturverein Platenlaase e.V.  
Platenlaase Nr. 15, 29479 Jameln  
Tel. 05864-558 Fax –1288  
Email: kultur@platenlaase.de Internet: www.platenlaase.de

Rechtsform: gemeinnütziger Verein  
Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur in Niedersachsen  
Verantwortlicher Ansprechpartner: Valeska Richter (Projektleitung)  
Carolin Serafin (Vorstand)

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Wir beantragen eine Förderung des Projekts „Sultan und Kotzbrocken“ von Claudia Schreiber nach ihrem gleichnamigen Kinderbuch in Höhe von 2.000,- € bei Gesamtkosten von 40.150,- €.  
Ein detaillierter Kosten- und Finanzierungsplan liegt als Anlage bei.

### **Der Antrag gliedert sich wie folgt:**

1. Kurzbeschreibung des Projekts „Sultan und Kotzbrocken“
2. Kurze Beschreibung des Stücks
3. Die Mitwirkenden
4. Zeitplanung des Projekts
5. Warum dieses Projekt in Platenlaase?
  - 5.1. Theater als inhaltlicher Schwerpunkt des Vereins
  - 5.2. Zum Inszenierungskonzept
6. Selbstdarstellung des Kulturvereins Platenlaase
7. Kosten- und Finanzierungsplan
8. Anhang
  - 8.1. Ausführliche Inhaltsangabe des Stücks
  - 8.2. Satzung
  - 8.3. Hausprospekt
  - 8.4. Freistellungsbescheid
  - 8.5. Presse

Ich bestätige die Vollständigkeit und Richtigkeit der folgenden Angaben

Platenlaase, den 8.10.2018



C. Serafin

## **Kurzbeschreibung des Projekts „Sultan und Kotzbrocken“**

Der Kulturverein Platenlaase wird im zweiten Halbjahr 2019 das Theaterstück "Sultan und Kotzbrocken" von Claudia Schreiber zur Aufführung bringen. Das Stück wird in der Vorweihnachtszeit mindestens achtzehn mal aufgeführt werden. Davon richten sich mindestens zehn Vorstellungen an Schulklassen. Insgesamt wollen wir ca. 1.800 ZuschauerInnen erreichen. Das Vorhaben steht in der langjährigen Tradition unseres 'Familientheaters zur Vorweihnachtszeit' - seit über fünfzehn Jahren eine feste Institution in Lüchow-Dannenberg.

Wir möchten 2019 neue Wege in der Beteiligung der Schulen gehen.

Bleiben wird die „Autogrammstunde“ mit den Schauspieler\*innen nach der Vorstellung und das Preisrätsel.

Neu hinzukommen wird vorbereitendes pädagogisches Material, das wir auf unserer Website zur Verfügung stellen, und das Angebot, Schulklassen vor- oder nachbereitend mit einzelnen Mitgliedern des Ensembles zu besuchen und Einladungen zu den Proben und vorbereitenden Workshops.

## **2. Kurze Beschreibung des Stücks \*)**

Claudia Schreibers verschmutzte Geschichte vom Sultan und seinem widerwilligen Diener "Kotzbrocken" erzählt von Langeweile, dem Eintreten für die eigenen Interessen, von Macht und ihren Grenzen sowie dem Glück eigener Erfahrungen.

Weil der Sultan den ganzen Tag auf einem Thron aus Kissen sitzt und das Nichtstun genießt, ist er auch als großer Meister mit schwarzem Gürtel im Überhauptnichtstun bekannt. Nicht einmal vom Kissenberg kommt er selbstständig herunter. Er braucht einen Diener. Der Nächstbeste wird von der Straße geholt und zum Diener befohlen.

Der Diener Kotzbrocken ist ein spannender Typ. Er war schon in der ganzen Welt unterwegs und kennt Dinge, von denen der Sultan noch nie gehört hat. Er kennt auch lustige Worte, weiß, wie man telefoniert und was Geschmackssinn ist. Kotzbrocken ignoriert unbeschwert und regressiv die ungeschriebene Gesetze der Macht und eröffnet so dem Sultan einen ganz neuen Erfahrungshorizont.

\*) Eine ausführliche Inhaltsangabe des Stücks finden Sie im Anhang unter 8.1.

## **3. Die Mitwirkenden**

Im Lauf der Jahre hat sich in Lüchow-Dannenberg eine Gruppe professioneller Schauspieler und anderer Theaterschaffender zusammengefunden, die mit viel Engagement seit nunmehr über fünfzehn Jahren in 'Platenlaase' das jährliche 'Familientheater zur Vorweihnachtszeit' auf die Bühne bringen. In den letzten Jahren hat sich dieser Pool erfreulicher Weise um einige junge Schauspieler erweitert.

Ihr Anliegen ist es, in der 'Theaterdiaspora Wendland' besonders jungen Zuschauern prägende Theatererlebnisse zu ermöglichen.

Aus diesem Pool profilierter und im Wendland mittlerweile bekannter und beliebter Theaterkünstler soll auch das Projekt 'Sultan und Kotzbrocken' besetzt werden.

Die Regie übernimmt Jeannette Arndt, als Mitwirkende werden Leif Scheele, Carolin Serafin und der Geräuschemacher Jörg Klinkenberg (auf der Bühne) zu sehen sein. Das Bühnenbild und die Kostüme werden von Susanne Klingenberg gestaltet.

### **Leif Scheele, Schauspiel**

geboren am Heiligen Abend 1979 in Lüneburg, absolvierte seine Schauspielausbildung in Hamburg. Engagements führten ihn dort u.a. ans Deutsche Schauspielhaus, ans Thalia Theater und ans Winterhuder Fährhaus, sowie über die Grenzen Hamburgs hinaus z.B. ans Schauspiel Hannover, ans Schlosstheater Celle und Deutsche Theater Göttingen. Als festes Ensemblemitglied der Landestheater Dinslaken und Lutherstadt Eisleben sowie als Gast der Landesbühne Wilhelmshaven spielte er auf Bühnen quer durch die gesamte Bundesrepublik, sowie in den Niederlanden, in Belgien und in der Schweiz.

Gelegentlich entdeckt man ihn auch in TV-Produktionen oder erwischt ihn dabei, wie er in der deutschen Synchronisation oder Charakteren in Videospiele in deutscher Übersetzung seine Stimme leiht.

Außerdem schreibt Scheele dramatische Texte und gewann verschiedene Autorenpreise u.a. am Stadttheater Lüneburg und am Deutschen Schauspielhaus Hamburg. Umfassenden Überblick über seine künstlerische Arbeit auf seiner Homepage :<http://www.leif-scheele.de/>

### **Carolin Serafin**

1963 in Potsdam geboren, Abitur 1981, danach lange und spannende Arbeit an verschiedenen Bühnen einschließlich externer Schauspielausbildung, Bühnenreifeprüfung Schauspiel in Hamburg 1991, Engagements an verschiedenen Bühnen. Seit 2000 freie Regisseurin bei THEATER TERRA EST VITA (Regie und Schauspieltraining mit geistig behinderten Erwachsenen), Leitung von Jugendtheaterproduktionen / Schauspiel und Regie / Lesungen / Workshops, Schultheaterprojekte. 2011 Mitgründerin der Freien Bühne Wendland. [www.freiebuehnewendland.de/ensemble/carolin-serafin](http://www.freiebuehnewendland.de/ensemble/carolin-serafin)

### **Jörg Klinkenberg**

1956 in Marl geboren, seit 1958 in Berlin lebend.

Seit 1989 als Geräuschemacher tätig. Bis 1999 in Festanstellung bei der Deutschen Synchron. Seit 2000 als Freier Geräuschemacher unterwegs. Als Freelancer bin ich bisher in über 240 Kino und Fernsehproduktionen tätig (IMDb Einträge) gewesen.

2018 Lola-Nominierung mit „Der Mann aus dem Eis“ für beste Tongestaltung.

Neben der Studioarbeit bin ich seit 2005 auf der Bühne in verschiedenen Produktionen. Neben den Lauscherlounge Stücken wie „Dracula“, „Frankenstein“, „Hexer“ tourte ich 2010 mit Jan Weilers „MS Romantik“.

2014/15 tourte ich mit „??? Phonophobia“ durch Deutschland.

Dabei wurden 240.000 Zuschauer in 34 Veranstaltungen bespielt.

### **Jeannette Arndt, Regie**

Schauspielstudium an der HFF in Potsdam Babelsberg.

Engagements als Schauspielerin u.a. am Ernst-Deutsch-Theater, Bad Hersfelder Festspiele, Renaissance Theater Berlin und Gast am Staatstheater Hannover.

Viele Fernsehengagements.

2005/2006 Regie der deutschen Erstaufführung des Stückes „Sag's nicht nach Mitternacht“ von Peter Ackerman am Ernst-Deutsch Theater Hamburg, 2006 Hamburger Rolf-Mares-Schauspielpreis für herausragende Darstellung. Mitglied bei der Organisation „Dance4life“ die sich für Aufklärung über HIV und Aids an Schulen einsetzte. Seit 2013 Mitglied der Freien Bühne Wendland.

Aktuelle Projekte: „Die Therapie“ von Peter Fitzek im Theater im Zimmer,

Hamburg, Rolle: Anna Spiegel, Regie: Hans Schernthaner & Co-Regie in „Die Tochter des Ganovenkönigs“ von Ad de Bont, Freie Bühne Wendland.

#### **4. Zeitplanung des Projekts**

Das Projekt soll in den Räumen des Kulturvereins Platenlaase im Zeitraum vom 1. August bis zum 31. Dezember 2019 durchgeführt werden. Nach einer Planungsphase beginnt im September die Probenarbeit mit mehreren Proben pro Woche. Ab November schließt sich eine intensive Probenphase mit mindestens zwei Wochenendproben an.

Es sind achtzehn Aufführungen im Dezember 2019 geplant, zehn Aufführungen am Vormittag für Schulklassen der Jahrgangsstufen eins bis sieben und acht Aufführungen für Familien, verteilt auf zwei Wochenenden. Bei großer Nachfrage sind weitere Aufführungen möglich.

#### **5. Warum dieses Projekt in Platenlaase?**

In der aktuellen politischen Situation, in der „imperiale Babys“ an der Macht sind und durch unbeherrschte Reaktionen die Welt verunsichern, möchten wir dieses Phänomen mit theatralen Mitteln beleuchten und Antworten auch zwischen den Zeilen finden.

Ein vergnügliches Kinderstück stellt Fragen nach Macht, nach eigenen Interessen und nach der Bereitschaft voneinander zu lernen.

Was, wenn dein Alltag jeden Tag gleich verläuft, ohne dass du Neues erfährst, dich bewegst, etwas unternimmst oder andere Menschen triffst? Was, wenn nur der Status Bedeutung verleiht? Mit der Fernbedienung in der Hand und auf seinem Kissenberg sitzend, verläuft für Sultan jeder Tag gleich, monoton und in den gewohnten Bildern: Das Meer am Morgen, das Meer am Abend, bei Nacht, bei Sturm, bei Regen - und immer die gleiche Musik beim Träumen. Es ist lange her, dass der Sultan etwas getan hat, was er vorher noch nie getan hat. Gewohnt zu befehlen, bewegt er sich für keines seiner Bedürfnisse. Und wie das so ist, wenn jemand von nicht verstreichender, inhaltsloser Zeit gequält wird - dann ist er übellaunig und unberechenbar.

Bis er eines Tages einen neuen Diener in sein Leben zerrt. Einen persönlichen Diener, der den ganzen Tag nur für ihn zuständig ist. Einen Diener, der ihn, ganz wie er es wünscht, von seinem hohen Kissenberg herunter kurbelt und wieder herauf kurbelt, und – wenn Gäste kommen – auch die Gäste hinauf kurbelt. Der Diener „Kotzbrocken“ vertritt eine eigene Sicht der Dinge, untergräbt subversiv und nach Art der Hofnarren die eingefahrenen Wege. Er lässt die Kurbel los, wenn es etwas Interessanteres gibt. Er besteht auf freie Zeit, zieht selbstbewusst Grenzen. Auf seine Art ist auch er ein Kind, das die ungeschriebenen Regeln der Herrschaft nicht kennt und nicht beachtet. Dadurch ergeben sich komische Verwerfungen, absurde Situationen, es öffnen sich Möglichkeiten und Wege eines neuen Miteinanders.

Das Stück lässt Raum für Lacher aus tiefster Kinderseele und hat doch auch eine philosophische Tiefe, die Erwachsene fesseln kann.

#### **5.1. Theater als inhaltlicher Schwerpunkt des Vereins**

In einer ländlichen und strukturschwachen Region wie Lüchow-Dannenberg mangelt es gerade Kindern an Möglichkeiten, Theater live zu erleben.

Um diese Lücke in der kulturellen Grundversorgung zu schließen, engagiert sich der Kulturverein Platenlaase zusammen mit der Freien Bühne Wendland seit über zehn Jahren im Theaterbereich.

Inzwischen ist es gelungen, 'Platenlaase' als (einzigen) regelmäßigen Anbieter hochwertiger Kindertheaterproduktionen zu etablieren. Mit bisher siebzehn „Familientheater“-Inszenierungen in 18 Jahren wurde eine Tradition begründet, die insbesondere von Schulen dankbar angenommen wird. Kurze Anfahrtswege ermöglichen ein Theatererlebnis ohne zeitaufwändige, stressende Busfahrt. Dieser Umstand, aber auch ein intimer Theaterraum für maximal 120 Kinder erlauben es den Inszenierungen, nicht nur auf Lacher und Effekte zu setzen, sondern auch leise Momente zu schaffen. Die für eine dünn besiedelte Region erstaunlichen Zuschauerzahlen und die begeisterte Presseresonanz der vergangenen Jahre sprechen für sich.

Vordergründiger Aspekt dieses Erfolges ist, dass jede der Produktionen von ca. 1.800 Zuschauern gesehen wird - in achtzehn, oft zwanzig Vorstellungen. Noch wichtiger aber ist der nachhaltige Erfolg: nicht wenige Kinder, die eine der Schulvorstellungen besuchten, entdeckten die Lust am Selber-Spielen und kommen als aktive TeilnehmerInnen von Kinder- und Jugendprojekten nach Platenlaase zurück.

## **5.2. Zum Inszenierungskonzept**

Es gibt drei Darsteller auf der Bühne, von denen einer als Geräuschemacher auftritt, aber auch kleinere Rollen übernimmt und insgesamt den gesellschaftlichen Hintergrund repräsentiert. Er wird für das Publikum bei seiner Arbeit sichtbar sein, so dass die Kinder die Erzeugung der Geräusche beobachten können. Dabei wird durch die Diskrepanz von Geräuschen und Handlung nicht nur Komik hervorgerufen sondern auch die Frage nach dem Verhältnis von sinnlich erfahrbarem Medium und Wirklichkeit.

Die eigentlichen Hauptdarsteller dieses Kinderstückes Sultan und Kotzbrocken, erinnern in ihren Interaktionen an Slapstick-Figuren, wie sie aus der Film- und Fernsehgeschichte bekannt sind.

Die Differenz in Status und Macht der Beiden, aber auch die Entwicklung von Nähe und Distanz können durch den Höhenunterschied von Bühnenboden und Kissenberg kindgerecht veranschaulicht werden.

Der orientalistische Rahmen des Stückes wird in der Inszenierung bewusst gebrochen. Ein internationaler Businessanzug nimmt auf dem opulenten Kissenberg die Stelle des Sultansstereotyps ein, das in der westlichen Wahrnehmung vorherrscht.

Insgesamt wirft die Inszenierung übergreifende Fragestellungen auf, die auch Erwachsene spannend sind, wie das Verhältnis von Tun und Nichtstun oder von aktivem und passivem Erleben in Zeiten sozialer Medien.

Claudia Schreibers leichtes Spiel mit öffentliche Grenzüberschreitung (z.B. der Sultan pupst) greifen wir gerne dramaturgisch auf, um – nicht nur - den Kindern ein befreiendes Lachen zu entlocken.

## **6. Selbstdarstellung des Kulturvereins Platenlaase**

Der Kulturverein wurde 1982 gegründet, nachdem Vereinsmitglieder das alte Gasthaus in Platenlaase, einem kleinen Dorf im Wendland, erworben hatten. 1993/94 konnte das Haus zu einem Kulturzentrum mit Musiksaal, einem Mehrzwecksaal für Theater und Kino, einem Café, einer Künstlerwohnung, einem Probenraum für Bands und einem Büro umgebaut werden.

Das Veranstaltungshaus und das Inventar befindet sich im Besitz des Kulturvereins.

Ziel des Kulturvereins Platenlaase ist die Förderung der sozialen und kulturellen Beziehungen der Menschen untereinander. Dabei will er kreative Prozesse und Eigeninitiativen anregen und unterstützen. Ebenso wichtig ist die Verbesserung der kulturellen und kulturpädagogischen Infrastruktur in unserer strukturschwachen ländlichen Region und eine gute Vernetzung mit anderen Protagonisten der Kulturarbeit, wie z.B. dem Kulturbahnhof Hitzacker und Raum 2.

In den Jahren 2015 bis 2018 hat der Kulturverein Platenlaase Strukturfördermittel der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur (LAGS) und - als einer von neun ausgewählten Kulturvereinen - auch von aus dem Programm SoziK\_Change der Stiftung Niedersachsen erhalten.

Damit haben wir eine Anpassung der alten, gewachsenen Strukturen an neue Aufgaben und die Herausforderungen des Generationswechsels eingeleitet

Wir arbeiten an unserem Programm für ein junges Publikum, und setzen dort neue Akzente.

2018 z.B. mit RE.action.to.SPEC.ial.Things, einem Jugendtanztheaterprojekt zum Thema HipHop, dem Jugendtheaterprojekt „Legoland, (s. Anhang).

Eines der Projekte, die wir auf jeden Fall beibehalten wollen und die uns und unserem Publikum ans Herz gewachsen sind, ist das alljährliche Familientheater zur Vorweihnachtszeit. Auch hier sind wir auf der Suche um gemeinsam mit den Schulen neue Wege zu gehen, pädagogische Unterstützung und Vorbereitung anzubieten und Angebote zur Beteiligung der Kinder bereit zu stellen.

Der Einzugsbereich umfasst ca. 50 km in alle Richtungen. In der Sommersaison können wir vermehrt auch Urlauber als Gäste bei uns begrüßen.

Der Kulturverein beschäftigt in der Verwaltung zwei Mitarbeiter in Teilzeit und einige Aushilfskräfte in der Gastronomie. Weiterhin sind etwa vierzig Personen ehrenamtlich für den Kulturverein tätig.

Ein fester Kern von 20 Ehrenamtlichen, darunter der Vereinsvorstand, arbeitet wöchentlich ca. 15 Stunden. Die anderen Ehrenamtlichen engagieren sich in unterschiedlichster Form und mit unterschiedlichem zeitlichen Aufwand.

Über 300 Fördermitglieder unterstützen die Arbeit des Kulturvereins Platenlaase finanziell – mit monatlichen Beiträgen zwischen 5,- € und 100,- €. Dies zeigt die breite Verankerung des Vereins in der Region und die Wertschätzung vieler Menschen gegenüber unserer Kulturarbeit.

In der Kommunalpolitik findet Platenlaase seit Jahren viele wohlwollende Fürsprecher, die Gemeinde Jameln und der Landkreis Lüchow-Dannenberg sind regelmäßige Förderer unserer Produktionen.

Der Kulturverein erhält keinerlei institutionelle Förderung.

## **8. Anhang**

### **8.1. Ausführliche Inhaltsangabe des Stücks**

Das Theaterstück „Sultan und Kotzbrocken“ für Kinder gliedert sich in sieben Szenen auf.

#### Szene 1

---

Der Sultan wird vorgestellt. Sein „Nichtstun“ ,seine Meisterschaft im „Überhauptnichtstun“ wird beschrieben.

Auch wird erklärt, wie es kommt, dass der Sultan einen ganz persönlichen Diener erhält. Der Diener wird gebraucht für eine Seilwinde mit deren Hilfe der Sultan sowohl auf den Kissenberg, als auch wieder hinunter gekurbelt wird. Da der Diener ein schusseliger Mensch ist, vergisst er OFT, dass er die Kurbel festhalten muss. Und so fällt der Sultan regelmäßig auf seinen Popo, was ihm irgendwann sogar gefällt. Und aus dem anfangs sehr grimmigen „Du Kotzbrocken!“ wird mit der Zeit ein fröhlicher Zuruf.

## Szene 2

---

Als Kotzbrocken den Sultan fragt, was ihm denn besonders gut schmecken würde, weiß der Sultan keine Antwort. Sogar das Wort „schmecken“ ist ihm fremd. Es wird also Zeit, denkt Kotzbrocken, ihn die grundlegendsten Geschmacksrichtungen erleben zu lassen.

## Szene 3

---

Auch ein Sultan braucht Zärtlichkeit und Wärme. Er, dem es an nichts zu fehlen scheint ist launisch und wechselhaft in seinem Wesen.

## Szene 4

---

Kotzbrocken wundert sich, dass er nie Ferien hat, dass in dem ganzen Palast nie Ferien gemacht werden und so schreit er eines Tages nach URLAUB! Als er dem Sultan erklären muss, was das Wort Urlaub bedeutet und wozu Urlaub gut sei, packt Kotzbrocken einen großen Koffer und der begeisterte Sultan packt gleich mit.

## Szene 5

---

Kotzbrocken setzt eine Grenze.

---

## Szene 6

---

Da Kotzbrocken noch keinen Urlaub hatte, ist Tag gekommen, an dem er nicht aufstehen möchte, sobald der Sultan nach ihm ruft. Der Sultan kann ja telefonieren und sich irgendwoher Sachen bestellen, denkt er. Und so bestellt der Sultan hundert Flachbildfernseher und vieles mehr und das alles wird auch sofort in den Palast geliefert und spätestens jetzt muss Kotzbrocken die Seilwinde bedienen und hat viel mehr Arbeit, als er angenommen hatte.

## Szene 7

---

### Der Tausch

Der Sultan jammert und nölt und weiß nichts mit sich anzufangen und Kotzbrocken sagt leichthin: „Hier, du kannst meinen Job haben! Da biste was! Da haste was zu tun!“ Und prompt ist der Sultan begeistert und will den Kotzbrocken auf den Kissenberg kurbeln. Kotzbrocken bestimmt und gibt Anweisungen und Sultan erfährt, wie es sich anfühlt, wenn man zu gehorchen und zu dienen hat.